

wöhnlich um diese Jahreszeit tief an oder in der Erde versteckt ruhende Insekten, wie sie sich an Baumstämmen oder in der Luft munter umhertrieben.

Mehrere Blattwanzen, verschiedener Arten; eine größere Anzahl Käfer, namentlich *Coccinella*-Arten wie *Halyzia ocellata* und *Chilocorus renipustulatus* und einige *Curculioniden*; am Stamme einer Buche kroch die Larve einer Florfliege zwischen dem grünen Flechtenbelag umher und war anscheinend auf der Nahrungssuche; in der Luft flogen mehrere Microlepidopteren, die ich, weil ohne Fangnetz, nicht erreichen konnte; an Eichenstämmen saß die Eule *Scopelosoma satellitia* in mehreren Exemplaren; auf der Erde liefen mehrere Raupen von *Spilosoma fuliginosa*; aber der merkwürdigste Fund bestand doch in einer Hummelkönigin (*Bombus terrestris*), die an einem Eichenstamme  $1\frac{1}{2}$  Meter über der Erde sitzend und ganz beweglich, nicht starr, betroffen wurde.

Ich stieß das Tierchen mit dem Finger an, worauf es, genau wie es Hummeln an kühlen, nassen Sommertagen, oder nach Untergang der Sonne in der wärmeren Jahreszeit, zu tun pflegen, Flügel und Hinterbeine spreizte und zur Abwehr vorstreckte.

Ich grub am Fuße der Eiche zwischen Laub, Kiefernnadeln und Humus mit der Hand eine kleine Höhlung, setzte den unzeitigen „Sommergast“ hinein und gab ihm den wohlgemeinten Rat, sich lieber noch einige Zeit zurückzuziehen und auf den wirklichen Frühling zu warten. Hoffentlich hat das Tier den Rat befolgt; denn heute, am 9. 2., fällt Schnee in dichten Flocken.

K. Uffeln (Hamm i. W.)

*Vanessa urticae* L. mit voller blauer Flügelkante. Ich züchtete 1914 etwa 113 Exemplare, habe aber nach deren Erscheinen im Freien vergebens gesucht. Sonst kommt die Blaukante noch am Vorder- oder Hinterflügel allein vor, bei beiden Geschlechtern, aber — wie gesagt — nur in der Gefangenschaft. Da hier alles Lebende höchst wichtig reagiert, ist die Frage nicht überflüssig, ob diese Form auch im Freileben vereinzelt oder häufig beobachtet worden ist. Jedenfalls möchten diese Zeilen einen kleinen Lohn für die reizenden Geschöpfe bilden und zur Erkundung der erwähnten Erscheinung im Freien anspornen.

Dr. med. Roscher-Eichhorn (Großschweidnitz i. Sa.)

## Literatur-Referate.

Es gelangen gewöhnlich nur Referate über vorliegende Arbeiten aus dem Gebiete der Entomologie zum Abdruck.

### Arbeiten über Cecidologie aus 1907—1910.

Von H. Hedicke, Berlin-Steglitz.

(Fortsetzung aus Heft 9/10, 1915)

Kieffer, J. J. und Jörgensen, P., Gallen und Gallentiere aus Argentinien. — Centralbl. f. Bakteriol. 27, II. Abt., Jena 1910, p. 362—444, 62 fig.

Die umfangliche Arbeit stellt eine recht wertvolle Bereicherung unserer bisher noch immer nicht sehr erheblichen Kenntnis der südamerikanischen Gallen dar. Sie enthält die Beschreibungen von nicht weniger als 116 neuen Cecidozoen und der von ihnen erzeugten Gallen, größtenteils aus der argentinischen Provinz Mendoza stammend. Von dem vielen Interessanten, das die Arbeit bietet, sei erwähnt, daß sich unter den Cecidozoen nur zwei Cynipiden. Vertreter der Gattung *Eschatocerus*, finden, welche bisher nur von Akazien aus Uruguay bekannt waren. Diese erzeugen Zweiggallen auf *Prosopis alpacato* Ph. Ferner sei das Auftreten einer cecidogenen Chalcidide genannt: *Proseurytoma* n. g. *gallarum* n. sp. erzeugt an *Gourliaea decorticans* Gill. Gallen, welche der von *Biorhiza pallida* Ol. hervorgerufenen sehr ähnlich ist. Phytophage Chalcididen sind aus verschiedenen Gattungen bekannt; dies einzige Tribus, bei dem wohl alle Vertreter cecidogen sind, sind die Isosominen. Es wäre nun sehr interessant, wenn *Proseurytoma gallarum* wirklich ein Cecidozoon wäre, denn sie gehört der Tribus der Eurytominen an, von dem zahlreiche Vertreter parasitisch bei den Cecidozoen leben; auch bei den eben erwähnten Isosominen finden sich häufig Eurytominen als Parasiten. Des öfteren wurden letztere fälschlich als die eigentlichen Gallerzeuger beschrieben und mit den ihnen sehr nahestehenden Isosominen verwechselt. Es wäre sehr auffällig und bemerkenswert, wenn in dem vorliegenden Fall die Eurytominen die Gallenerzeuger wären. Sollte nicht wieder ein Irrtum vorliegen, welcher ja nicht allzuschwer aufzuklären wäre?

Kieffer, J. J., und Docters van Leeuwen-Reijnvaan, W., Beschreibung neuer Gallmücken aus Java. — Marcellia 8 a, Avellino 1910, p. 123—132, 10 fig.

*Lasioptera javanica* n. sp. verursacht Schwellungen der jungen Stengel, Blattstiele und Mittelrippen von *Melothria perpusilla* Cogn., *Asphondylia viticola* n. sp. Stengelanschwellungen an *Vitis trifolia* L., *Orseolia javanica* n. sp. Blattscheiden-gallen an *Imperata cylindrica* Beauv., *Clisiodiplosis graminicola* n. sp. Triebspitzen-gallen an *Cynodon dactylon* L., *Clisiodiplosis paederiae* n. sp. Blatthypertrophien an *Paderia foetida* L. und *Courteia* n. g. *graminis* n. sp. Blattscheidengallen an *Panicum nodosum* Kunz.

Kirby, W. T., A Gall-producing Dragon-fly. — Nature 79, London 1908, p. 68. Behandelt die Cecidogenität von *Lestes viridis* Linden.

Küster, E., Ueber organoide Gallen. — Biol. Central. 30, Jena 1910, p. 116—128. Organoide Gallen sind Gallen, welche abnorme Formen oder Organe darstellen, die den Substraten normalerweise fehlen und die in Bezug auf Gestalt und Größenverhältnisse sehr veränderlich sind. Verf. führt eine Reihe organoider Gallen an, kennzeichnet ihre Stellung gegenüber den histioiden Gallen, bei denen es sich um Bildung abnormer Gewebe handelt, und erörtert ihre morphologischen und ätiologischen Eigentümlichkeiten.

Küster, E. Ueber die Sproßähnlichkeit der prosoplasmatischen Gallen. — Marcellia 9, Avellino 1910, p. 159—160.

Verf. verteidigt seinen Standpunkt in Bezug auf seine Einteilung der Cecidien in organoide und histioide Gallen gegen die Einwendungen Trotters.

Lagerheim, G., u. Palm, B., Zooecidier från Bohuslän. — Svensk Bot. Tidskr. II, Stockholm 1908, p. 340—349.

Die Verfasser geben eine Liste von 110 Gallen von den westschwedischen Schären. Bemerkenswert ist, daß wildwachsende Eichen gänzlich frei von Zooecidien waren, woraus die Verfasser schließen, daß die Eiche auf den Schären nicht als Relikt aufzufassen ist, sondern in recenter Zeit auf die Inseln eingewandert ist. *Populus* und *Betula* dagegen zeigen oft Gallen, *Sorbus aucuparia* trug nur an einer Stelle *Eriophyes piri*-Pocken, ebenso fand sich die Galle von *Miarus campanulae* Germ. nur einmal, obgleich das Substrat weit verbreitet ist. Neu sind eine Sproßspitzendeformation an *Asclepias cornuti* Deene und eine Blattrandrollung an *Rumex crispus* L., beide durch Aphiden verursacht.

Leonardi, G., Secondo contribuzione alla conoscenza della cocciniglie. — Boll. Lab. zool. gen. e agr. Sc. sup. agric. III, Portici 1908, p. 150—191, 64 fig.

Von cecidogenen Cocciden werden angeführt: *Asterolecanium algeriense* Cok an *Phagnalon* sp. und *Pemphletonia retusa*, beide von Sizilien.

Lindinger, L., Afrikanische Schildläuse. 10. Kanarische Cocciden. — Jahrb. wiss. Anst. 28, Beiheft 3, Hamburg 1910, p. 1—38, 3 tab.

Von den behandelten Arten sind zwei Gallenerzeuger: *Cryptaspidiotus austro-africanus* n. sp. verursacht Blatteindrücke an *Euphorbia* sp., *Diaspis parva* n. sp. ebensolche an *Loranthus undulatus* E. Mey. var. *sagittifolius* Engl.

Lüstner, G., Beobachtungen über das Auftreten von Milben an Obstbäumen und Reben und Vorschläge für die Bekämpfung derselben. — Ber. Lehranst. f. Wein-, Obst- und Gartenbau f. 1907, Geisenheim 1908, p. 286—291, 3 fig.

Von cecidogenen Eriophyiden werden *Eriophyes piri* Pagst., *vitis* Land., *malinus* Nal. und *Epitrimerus piri* Nal. behandelt.

Mantero, G., Materiali per un catalogo degli Imenotteri liguri. V. Supplemento ai Formicidi ed Cinipidi. — Ann. mus. civ. stor. nat. Genova 44, Genua, 1908, p. 43—74, 4 fig.

Bei den Cynipiden werden 53 Gallen angeführt, von denen 26 für Ligurien neu sind.

Marchal, P., L'acariose des Avoine ou maladie des Avoine orillées. — Ann. Inst. agron., Paris 1907, p. 195—196, 3 fig.

*Tarsonemus spirifex* March. erzeugt an *Avena sativa* L. Atrophie der Aehren, welche in den Blatthüllen eingeschlossen bleiben, zugleich mit Drehung der Achse

†Marchal, P., La cécidomyie des poïses, *Diplosis (Contarinia) piri* Riley. — Ann. Soc. ent. Fr. 76, Paris 1907, p. 1—27, 11 fig.

In dieser Zeitschrift Bd. IV, p. 70, referiert.

Marcinowski, K., Untersuchungen über Nematoden. — Mitt. Biol. Anst. f. Land- und Forstw. 6, Berlin 1908, p. 40—43.

- Verfasser gibt eine kurze Darstellung der Morphologie und Biologie von *Tylenchus tritici* Roffr. und *millefolii* F. Lw.
- Marcinowski, K., Zur Kenntnis von *Aphelenchus ormerodis* Ritz. Bos. — Arb. Biol. Anst. f. Land- und Forstw. 6, Berlin 1908, p. 406—444, 16 fig.
- Eine eingehende Behandlung der Morphologie und Biologie dieser Anguillulide.
- Marcinowski, K., Parasitisch und semiparasitisch an Pflanzen lebende Nematoden. — Arb. Biol. Anst. f. Land- und Forstw. 7, Berlin 1909, p. 1—192, 76 fig., 1 tab
- Eine zusammenfassende Darstellung der Beziehungen der Nematoden zu ihren Substraten.
- Mariani, G., Primo contributo alla studio della cecidologia valdostana. — Boll. soc. „La flore valdôtaine“, Aosta 1907 p. 1—13.
- Verzeichnis von 60 Zoo- und Mycocecidien aus der Umgebung von Aosta. Für Italien neu sind *Eriophyes hippocastani* Fock. und *Dipolepis agama* Htg.
- Mariani, G., Nuovo Contributo alla Cecidologia italiana. — Marcellia 7, Avellino 1908, p. 110—115.
- Verf. verzeichnet 26 Zoocecidien. Für Italien neu sind eine Mückengalle an *Aegopodium podagraria* L., eine solche an *Galeopsis tetrahit* L., *Aphis anthrisci* Kalt. an *Pimpinella saxifraga* L. und *Ferrisia* [*Dasyneura*. Ref.] *populeti* Rübs. an *Populus tremula* L., gänzlich neu eine Eriophyidengalle an *Urtica urens* L.
- Mariani, G., Secondo contributo alla studio della cecidologia valdostana. — Atti R. Soc. Ital. Sci. med. e del Mus. civ. Stor. nat. 46, Mailand 1908, p. 289—323.
- Verzeichnis von 107 weiteren Zoocecidien aus dem Aostatal.
- Mariani, G., Terzo contributo alla studio della Cecidologia valdostana. — Boll. Soc. „Flore valdôtaine“ V, Aosta 1909, p. 1—20, 2 fig.
- Weitere 48 Cecidien aus der Gegend von Aosta, darunter einige auf neuen Substraten und wenige scheinbar neue Gallen.
- Martelli, G., *Myopites timbardae* Schin. — Boll. Lab. zool. gen. e agr. Sc. sup. agric. IV, Portici 1910, p. 303—306, 1 fig.
- Die genannte Diptere erzeugt auf *Inula viscosa* L. eine Blütenbodengalle, wodurch die Innenblüten ausfallen, während die Randblüten steril bleiben.
- Martelli, G., Alcune note intorno al costumi e ai danni della mosca della arance: *Ceratitis capitata* Wied. — Boll. Lab. zool. agrar. Sc. sup. agric. IV, Portici 1910, p. 120—127, 1 fig.
- Eingehende Darstellung der Biologie dieser Muscide.
- Massalongo, C., Nuova contribuzione alla conoscenza degli Zoocecidii del Nizzardo. — Marcellia 6, Avellino 1907, p. 33—43.
- Verzeichnis von 42 Zoocecidien dieser Lokalität.
- Massalongo, C., Osservazioni fitologiche. — Madonna Verona II, Verona 1908, p. 29—40, 12 fig.
- Von Cecidien werden behandelt: eine spindelförmige Stengelschwellung an *Atriplex patula* L. durch ein Coleopteron, Blattpocken an *Berberis vulgaris* L. durch ein Coleopteron [der Erzeuger ist nicht ein Käfer, sondern *Trioza scotti* F. Löw. Ref.], eine Stengelschwellung an *Melilotus indica* L. durch eine Cynipide [wahrscheinlich ist eine Chalcidide der Erzeuger, da von Jaap in Dalmatien eine ganz ähnliche Galle an *Melilotus* sp. gefunden wurde, die von Chalcididen erzeugt ist. Ref.], eine *Apion*-Galle an *Ornithopus scorpioides*, eine Stengelanschwellung durch Lepidopteren an *Polygonum hydropiper* L. und zwei *Contarinia*-Gallen an *Quercus coccifera* L. und *Ilex* L.
- Massalongo, C., Galle e simile produzioni anormali. — Marcellia 8, Avellino 1909, p. 133—141.
- Behandelt eine Reihe neuer oder seltenerer Zoocecidien aus Italien.
- Massalongo, C., Nuove osservazioni fitologiche. — Madonna Verona 3, Verona 1909, p. 3—23, fig. 1—17.
- Von Cecidien werden behandelt: *Eriophyes cytisi* Can. an *Cytisus purpureus* Scop., Erineum und Zweigdeformation an *Genista corsica* D. C., *Eriophyes ovalidis*



Trott. an *Oxalis corniculata* L., ein Cephaloneon an *Picridium vulgare* Desf. und *Oligotrophus bergenstammii* Wachtl. an *Pirus communis* L.

Mayr, G., Die mitteleuropäischen Eichengallen. 2. Facsimileausgabe. Berlin 1907, p. 1—70, 7 tab.

Diese zweite von dem rührigen Verleger W. Junk besorgte Ausgabe ist ein Neudruck der sehr selten gewordenen Wiener Originalausgabe, der um ein Vorwort und einen Index von Mayrs Hand noch vermehrt worden ist.

Molliard, M., Une phytoptocécidie nouvelle sur le *Cuscuta Epithymum* Murr. — Bull. Soc. bot. Fr. 56, Paris 1908, p. 168—170, 1 fig.

*Eriophyes cuscutae* n. sp. erzeugt eine Atrophie der Blüten von *Cuscuta epithymum* Murr. Fundort: Saint-Cast, Côte du Nord. Beschreibung der Histologie der Galle, die durch lebhaftes Rotfärbung durch Anthokyane auffällt.

Molliard, M., Remarques physiologiques relatives au déterminisme des galles. — Bull. Soc. bot. Fr. 57, Paris 1910, p. 24—31.

Durch eingehende vergleichende Analysen konnte Verfasser feststellen, daß bei von Cecidozoen angegriffenen Blättern die Azotbildung stark vermehrt wird und zwar das amidische Azot in stärkerem Maße als das proteïne. Ebenso entsteht unter der Einwirkung der Cecidozoen ammoniakalisches Azot in großer Menge, welches den normalen Blättern gänzlich fehlt. Verf. schließt daraus, daß das Ferment, das die Tiere in die Zellen einführen, eine proteolytische Diastase enthalten muß.

Molz, E., Ueber *Aphelenchus olesistus* Ritz. Bos. und die durch ihn hervorgerufenen Aelchenkrankheit der Chrysanthemem. — Centralbl. Balter. 23, 2. Abt., Jena 1909, p. 656—671, 3 fig., 1 tab.

Zahlreiche eingehende Untersuchungen haben ergeben, daß *Aphelenchus olesistus* Ritz. Bos. sowohl aktiv wie passiv auf die Chrysanthemum-Blätter gelangt und durch Gewebsverletzungen in die Pflanzen eindringt. Wanderungen der Tiere, besonders der älteren, auf der Oberfläche und in den Geweben sind sehr häufig, doch werden geschlossene Gewebspartien gemieden und meist die Inter-cellulasäume benutzt, in denen auch die Eiablage geschieht, und zwar mit Vorliebe in den peripheren Gewebsteilen der Infektionsgebiete.

Mordwilko, A., Beiträge zur Biologie der Pflanzenläuse, *Aphididae* Passerini. — Biol. Centralbl. 27, 1907, p. 529—250, 561—575, 747—767, 769—816, Bd. 28, 1908, p. 631—639, 649—662, 23 fig.

Eine sehr gründliche Studie über die Heterogonie und Migration der Aphiden.

Nalepa, A., Neue Gallmilben. (29. Fortsetzung). — Anz. Akad. Wiss. 44, Wien 1907, p. 97—98.

*Eriophyes bartschiae* n. sp. erzeugt Chlorantie an *Hutchinsia alpina* in Steiermark.

Nalepa, A., Eriophiden, in: Rechinger, Bot.-Zool. Erg. v. d. Samoains., Neug- Arch. u. d. Salomonsins. VI. — Akad. Wiss. Wien, Math.-Natur. Kl. 84, Wien 1909, p. 523—36, 2 fig., 2 tab.

Die wertvolle Arbeit enthält die Beschreibung einer Reihe neuer Gallmilben und der von ihnen erzeugten Cecidien. *Eriophyes hibisci* Nal. ruft taschenförmige Blattgallen an *Hibiscus rosa sinensis* L. hervor, *E. hibiscitilens* n. sp. ebensolche an *Ipomoea denticulata* Ch., *E. coecus* n. sp. sackförmige Blattgallen an *Evodia hortensis* Forst. (?), *E. samoensis* n. sp. cephaloneonartige Blattgallen an *Spirantheum samoense* A. Gray, *E. paupopus* n. sp. Blattrandhypertrophien an *Nephrolepis hirsutula* Presl. und *E. cingulatus* n. sp. Cladomanie an *Eugenia Wightiana* Wight.

Nalepa, A. Eine Gallmilbe als Erzeugerin der Blattgallen von *Cinnamomum zeylanicum* Breyn. — Marcellia 8, Avellino 1909, p. 3—6.

Die seit langem bekannten kegelförmigen Gallen auf der Blattunterseite von *Cinnamomum zeylanicum* werden von einer Gallmilbe, *Eriophyes doctersi* n. sp. erzeugt.

Nalepa, A. Der Erzeuger des *Erineum padinum* Dud. — Marcellia 8, Avellino 1909, p. 45—9.

Verfasser stellt fest, daß der Erzeuger des *Erineum padinum* nicht identisch ist mit *Eriophyes padi* Nal., welche Art bisher als Urheber auch des *Erineum*

angesehen wurde, aber ausschließlich das Ceratoneon hervorruft. Der Erzeuger des Erineums wird als *Eriophyes paderineus* n. sp. beschrieben.

Nalepa, A., Der Heliotropismus der Gallmilben und seine biologische Bedeutung. — Marcellia 8, Avellino 1909, p. 78—81.

Verfasser hat durch eingehende Untersuchungen feststellen können, daß bei den Gallmilben photosensitive Substanzen auf dem ganzen Körper verteilt sind und das Licht den Körper und alle Organe zu durchdringen vermag, wodurch heliotropische Reaktionen ausgelöst werden können.

Nalepa, A., Neue Gallmilben. (30. Fortsetzung). — Anz. Akad. Wiss. 46, Wien 1909, p. 116—117.

*Eriophyes macrocheilus* Nal. n. subsp. *crassipunctatus* verursacht kielförmige Blattgallen mit Erineumbildung an *Acer campestre* L., n. subsp. *megalonyx* das Cephaloneon solitarium. *Eriophyes paderineus* Nal. erzeugt das Erineum padinum auf *Prunus padi*. *Epitrimerus protrichus* n. sp. bräunt die Blätter von *Aposeris feltida* L.; für *Eriophyes fraxini* Karp. 1834 non Garman 1882 wird der neue Name *fraxinivorus*, für *E. ulmi* Nal. 1890 von Garman 1882 *ulmicola* n. n. eingeführt.

Nalepa, A., Die Milbengallen in den Kronen unserer Waldbäume. — Natw. Ztschr. f. Land- und Forstw. 8, Stuttgart 1910, p. 331—335.

Aktive Wanderungen der Gallmilben sind wegen der Größe der Entfernungen und der Schwäche der Fortbewegungsorgane ausgeschlossen. Man hat die Möglichkeit ausgesprochen, daß die Milben von fliegenden Tieren übertragen werden. Doch auch das kommt nach des Verfassers Meinung nur ausnahmsweise vor, da die Bäume der unmittelbaren Nachbarschaft eines gallentragenden Stammes dann zuerst infiziert werden müßten und einzelstehende infizierte Bäume zu den Seltenheiten zählen würden. Das Umgekehrte ist aber der Fall. Der Hauptüberträger ist vielmehr der Wind, der gallentragendes Laub von den befallenen Stämmen abreißt und weit fort führt; gewöhnlich fällt es dann zu Boden und die Insassen können nach kurzer Wanderung unter günstigen Umständen sehr schnell einen neuen Wirtsbaum auffinden. Dieser Fall ist vom Verfasser mehrfach einwandfrei beobachtet worden. Mitunter ist auch der Mensch als Ueberträger anzusehen, besonders bei solchen Pflanzen, wo die Vermehrung auf künstlichem Wege durch infizierte Ableger, Reiser oder Stecklinge geschieht.

Nalepa, A., Die Besiedlung neuer Wirtspflanzen durch Gallmilben. — Marcellia 9, Avellino 1910, p. 105—109 + p. XXIV.

Das Thema der vorstehend referierten Arbeit wird hier nach einigen weiteren Gesichtspunkten behandelt. Verfasser kommt zu folgenden Leitsätzen: „Die in einer Gegend vorherrschende Windrichtung schafft eine dauernde Verbindung zwischen gallentragenden Mutterpflanzen und ihren Sämlingen.“ „Die Infektion der Sämlinge geschieht sehr allgemein durch das gallentragende Laub der Mutterbäume.“ „Die Gallenkolonien in den Kronen alter Bäume sind in den meisten Fällen kaum weniger alt als diese.“

Neger, F. W., Ambrosiapilze. — Ber. D. Bot. Ges. 26 a, Berlin 1908, p. 735. 2 fig., 1 tab.

Sehr gründliche Beschreibung der Ambrosiagallen und -pilze von *Asphondylia mayeri* Liebel und *Dasyneura tubicola* Kieff. an *Sarothamnus scoparius* L., *A. verbasci* Vall. an *Verbascum*-Arten und *A. scrophulariae* Kieff. an *Scrophularia canina* L. und Darstellung des Verhältnisses der Pilze zu den Gallen.

Niessen, J., Ueber Zoocecidien und Cecidozoen des Niederrheins. — Ber. Bot. Zool. Ver. Rheinl. und Westf. 64, Bonn 1907, p. 91—94.

Beschreibung von 10 Gallen und ihrer Erzeuger, soweit sie bekannt sind.

Niessen, J., *Aphis cardui* L. auf *Oenothera muricata* L. — Marcellia 7, Avellino 1908, p. 14.

*Aphis cardui* L., welche bisher nur an *Chrysanthemum leucanthemum* L. cecidogen auftrat, deformiert in gleicher Weise auch *Oenothera muricata* L. Fundort: Uerdingen.

Nüsslin, O., Zur Biologie der Gattung *Chermes*-I. — Biol. Centralbl. 28, Leipzig 1908, p. 333—343, 2 fig., II. *ibid.* p. 710—725, 737—753.

Von cecidologischem Interesse ist besonders der 5. Teil dieser sehr fleißigen Arbeit, die im Grunde genommen eine Kritik der oben referierten Boernerschen Monographie darstellt. Verfasser behandelt darin die Saugtätigkeit der Chermes-

sinen und die dadurch verursachte Gallenbildung. Er sucht zu beweisen, daß die *Chermes*-Galle der Fichte nicht, wie es Boerner tut, als reine Rindengalle aufgefasst werden kann, sondern als eine gemischte Rinden- und Nadelgalle. Denn Boerner gibt selbst an, daß „durch die Wucherung der Rindenstiele die Trennungszone zwischen Rindenstiel und Nadel rückgebildet wird und die Nadel selbst in der Bildung der Gallenschuppen ganz aufgehen kann“, sodaß damit eine Deformierung der Nadeln zugegeben ist, wenn auch der erste Ansatz von dem Rindenstiel der Nadel ausgegangen sein mag.

Osterwalder, A., Unbekannte Krankheiten an Kulturpflanzen und deren Ursachen. — Centralbl. Bacter. 25, 2. Abt., Jena 1909, p. 260—270, 2 tab.

Von Cecidien wird nur die Deformation von *Chelone glabra* und *barbata* durch *Tylenchus devastator* Kühne behandelt.

Paoli, G., Intorno a galle causate della puntura di *Dacus oleae* (Rossi) Meig. sull'Oliva. — Redia 5, Florenz 1908. 4 pp., 1 fig.

Behandelt kurz die Morphologie und Biologie der Galle von *Dacus oleae* Meig. an einer südapulischen Olivenvarietät.

Passerini, N., Su di un idrato di carbonio contenuto nelle galle dell'Olmo. — Gaz. chim. ital. 37, 1907, p. 486—391.

Die Analyse der Flüssigkeit in den Gallen von *Schizoneura lanuginosa* Htg. ergab das Vorhandensein von Dextrin.

Patch, E. M., Gall Aphids of the Elm. — Bull. Maine Agric. Exp. St. Ohio, No. 181, Ohio 1910, p. 193—210, 13 tab.

Verfasser behandelt sieben Aphidengallen der Ulme, ihre Morphologie, Biologie, Geschichte und Bibliographie. Neu ist *Tetraneura ulmisacculi* n. sp., welche Blattgallen erzeugt, die der von *T. ulmi* De G., welche übrigens auch in Ohio vorkommt, sehr ähnlich sind.

Patch, E. M., Ash Clusters and Gall Mites. — Maine Agric. Exp. St. Bull. Nr. 162, Orono 1908, p. 367—368 1 fig.

*Eriophyes fraxiniphila* n. sp. erzeugt auf Madagaskar Eschengallen, welche den von *E. fraxini* Karp. [= *fraxinivorus* Nal. Ref.] in Europa verursachten ähnlich sind.

Peyerimhoff, P. de, Une nouvelle dipterocécidie des Saules. — Bull. Soc. ent. Fr. 1909, Paris 1909, p. 42—43, 2 fig.

Ein *Oligotrophus* sp. erzeugt in Kabylien Blattgallen an *Salix pedicellata*, die unseren *Ol. capreae* Winn. gleichen.

Pierre, Abbé, La cécidie d'hiver de *Chlorops lineata* F. = *taeniopus* Meig. — Marcellia 9, Avellino 1910, p. 61—62.

Beschreibung der Larve dieser Diptere aus Gallen von *Agropyrum repens* P. Br., wahrscheinlich lebt sie auch an *Arrhenatherum elatius* L.

Rey, E., Die in der Umgebung von Berlin von mir aufgefundenen Eichengallwespen-Gallen. — Ent. Zschr. 21, Stuttgart 1907, p. 130

Das Verzeichnis führt 42 Cynipiden auf, leider ohne jede Angabe des Fundorts. Bei *Diptolepis quercus-folii* L. bemerkt Verf., daß bei Berlin nur die agame Form vorkommt, da er die sexuelle Form *D. taschenbergi* Schlchtd. nie gefunden hat. [Ref. fand *taschenbergi* Schl. an verschiedenen Stellen bei Berlin.]

Reynier, A., La prétendue espèce *Medicago ononidea* De Coincy n'est qu'une forme pathologique du *M. minima* Lmk. Démonstration concluante. — Bull. Soc. bot. Fr. 55, Paris 1908, p. 553—557, 1 fig.

Nach des Verfassers Untersuchung ist *Medicago ononidea* De Coincy nur eine durch Aphiden unbekannter Art deformierte Form von *M. minima* Lmk., demnach einzuziehen.

Ribaga, C., Di una peculiare alterazione delle foglie di Gelso dovuta ad un Omottero. — Redia 4, Florenz 1907, p. 329—333, 1 tab.

*Hysteropterium grylloides* Fab. Sal., eine Homoptere, verursacht Atrophie und Kräuselung der Blätter von *Morus* sp.

Ross, H., Beiträge zur Kenntnis der Anatomie und Biologie deutscher Gallbildungen I. — Ber. D. Bot. Ges. 28, Berlin 1910, p. 228—243, 9 fig.

Eingehende Darstellung der Biologie und Histologie der Cecidien von *Tychius crassirostris* Kirsch. an *Melilotus alba* L., *Oligotrophus carpini* F. Lw. an *Carpinus betulus* L. und *Rhabdophaga heterobia* F. Lw. an *Salix triandra* L.



Rossinsky, D., Die Pflanzen- oder Gallmilben *Eriophyidae* (*Phytoptidae*) Nal. — Ann. Inst. agron. 13 50, Moskau 1907, p. 1—57.

Eine Uebersicht der Gattungen und Arten der Gallmilben in russischer Sprache.

Rudow, F., Einige merkwürdige Gallenbildungen. — Entom. Jahrb. 16, Leipzig 1907, p. 73—105.

Diese wenig erfreuliche Arbeit ist in früherer Zeit von berufener Seite mehrfach kritisiert worden. Nach den Worten der Einleitung macht sich der Verfasser anheischig, die am meisten in die Augen fallenden Gallen nicht nur der einheimischen, sondern auch der ausländischen Gewächse, zwar ohne strenge systematische Ordnung, aber doch so, daß eine Uebersicht leicht ermöglicht wird, aufzuzählen und zu charakterisieren. Die Arbeit erreicht weder diese Ziele, noch genügt sie den bescheidensten Ansprüchen an wissenschaftliche Exaktheit. Es werden zwar von vornherein alle Cynipiden-Gallen ausgeschlossen, trotzdem gibt Verf. z. B. bei *Acer* eine Beschreibung der bekannten Galle von *Pediaspis aceris* Först., nennt aber als Erzeuger „*Cecidomyia*“ ohne weiteren Zusatz. Ueberhaupt sind die meisten Erzeuger entweder falsch angegeben oder aber in einer Nomenklatur, die selbst vor 40 Jahren kaum verständlich gewesen sein dürfte. Zahlreiche Gallen sind so mangelhaft beschrieben, daß es nicht möglich ist, sie zu identifizieren. Vielfach sind auch mehrere Erzeuger, oft aus verschiedenen Gruppen, für ein und dieselbe Galle angegeben. Nach solchen Beobachtungen kann es nicht wunder nehmen, daß Zoocecidien, denen man fast auf Schritt und Tritt begegnet, in dem Verzeichnis fehlen, daß andererseits viele aufgeführt sind, die durchaus nicht als auffallend bezeichnet werden können; nur solche wollte ja der Verfasser anführen. Bedauerlich ist es nur, daß es immer noch Redaktionen gibt, die kritiklos genug sind, derartige Arbeiten in ihre Periodica aufzunehmen.

Rübsamen, E. H., Beiträge zur Kenntnis außereuropäischer Zoocecidien III. Gallen aus Brasilien und Peru. — Marcellia 6, Avellino 1908, p. 110—173, Bd. 7, Avellino 1908, p. 15—79, 17 fig.

Die sehr fleißige Arbeit enthält eine Fülle von Beobachtungen und Untersuchungen an nicht weniger als 219 Zoocecidien. Eine Reihe neuer Erzeuger werden beschrieben. Die Arbeit bedeutet eine recht wertvolle Bereicherung nicht nur unserer Kenntnis der südamerikanischen Zoocecidien, sondern der Cecidologie überhaupt.

Rübsamen, E. H., Sciariden und Zoocecidien in: Schultze, L., Forschungsreise im westlichen und zentralen Südafrika, ausgeführt in den Jahren 1903—1905, I. Denkschr. med.-nat. Ges. Jena 13, Jena 1908, p. 449—458, 1 fig., 2 tab.

Von Zoocecidien werden drei Mückengallen an *Salsola aphylla* L. behandelt.

Rübsamen, E. H., Beiträge zur Kenntnis außereuropäischer Zoocecidien IV. Afrikanische Gallen. — Marcellia 9, Avellino 1910, p. 3—36, 31 fig.

Auch dieser Beitrag enthält eine reiche Fülle sehr interessanten Materials aus den verschiedensten Gebieten Afrikas und behandelt 51 Gallen an 42 Substraten. Von neuen Erzeugern werden beschrieben: *Psylla winkleri* n. sp., welche Blattdeformationen auf *Loranthus verrucosus* Engl. var. *winkleri* Lingelsh. verursacht, *Nanophyes nesaeae* n. sp. Reitt., welche die Triebspitzen von *Nesaea sagittaeifolia* v. *glabrescens* Köhne mißbildet, und *Schizomyia schepfigi* n. sp., welche ebensolche Deformationen an *Stoebe cinerea* Thunb. hervorruft.

Sajó, K., Ueber die Linsengallen der Eichenblätter und über Gallwespen überhaupt. — Prometheus 18, Berlin 1907, p. 433—439, 7 fig.

Volkstümliche Darstellung der Biologie von *Neuroterus lenticularis* Ol. und einiger anderer in Heterogonie lebender Cynipiden nebst allgemeinen Bemerkungen über die Biologie der Gallen und ihrer Erzeuger, die technische Verwendung einiger Gallen und knappen historischen Notizen.

Salem, V., Nuove galle dell'Erbario secco del R. Orto botanico di Palermo. — Marcellia 7, Avellino 1908, p. 105—109.

Verf. beschreibt eine Reihe indischer, australischer und südamerikanischer Zoocecidien ohne Nennung der Erzeuger.

(Fortsetzung folgt.)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie](#)

Jahr/Year: 1916

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Hedicke Hans Franz Paul

Artikel/Article: [Arbeiten über Cecidologie aus 1907-1910. 42-48](#)